

B.A.U.M.-Umwelpreis 2007

Kategorie: Klein- und Mittelständische Unternehmen

Gräfin Sonja Bernadotte af Wisborg Mainau GmbH

Gräfin Sonja Bernadotte af Wisborg, Jahrgang 1944, ist Stifterin der Lennart-Bernadotte-Stiftung (gegründet 1974) und war von 1981 bis zum Januar d. J. Geschäftsführerin der Mainau GmbH. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Ehrenämter inne: so ist sie Präsidentin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. und Mitglied in den Kuratorien der Heinz Sielmann Stiftung „Biotopverbund Bodensee“ und der Allianz-Umweltstiftung (2001-2006). In allen Funktionen setzt sich Gräfin Bernadotte für Umweltschutz und Landschaftspflege ein.



Ein erster Schritt in diese Richtung wurde auf der Insel Mainau bereits 1961 mit der „Grünen Charta von der Mainau“ getan, zu deren Umsetzung Gräfin Bernadotte entschieden beigetragen hat. Eine weitere Pionierleistung war die Zertifizierung nach EMAS, der sich die Mainau 1998 als erstes deutsches Tourismusunternehmen und einziger botanischer Garten Europas unterzog. Inzwischen ist das Umweltmanagement-System, das als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung untersteht, auf der Mainau fest etabliert. In seinem Rahmen wurden auf Initiative von Gräfin Bernadotte im Zeichen der Nachhaltigkeit zahlreiche Maßnahmen ergriffen.

So wird im Bereich Energie/Emission weitgehend auf den CO₂-neutralen Wärmeträger Holz und den Einsatz zweier Blockheizkraftwerke gesetzt. 2005 wurde eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen, wodurch weitere ca. 18.000 kg CO₂ eingespart werden können. Seit 2001 erfolgt im Fuhrpark eine allmähliche Umstellung auf erdgasbetriebene Fahrzeuge.

Im Bereich Land- und Forstwirtschaft kann die Mainau auf biologisch kontrollierten Obstanbau (ca. 4 ha, seit 2001) sowie auf eine Zertifizierung des Forest Stewardship Council für 420 ha Wald auf dem Festland (seit 2003) verweisen. Im Jahre 2004 wurde die Gastronomie der Insel mit dem europäischen Biozertifikat ausgezeichnet.

Wichtig sind Gräfin Bernadotte auch Initiativen, die über die Grenzen der Insel Mainau hinauswirken. So war sie 1994 an der Erarbeitung des „Mainau-Manifestes des Internationalen Skiverbands“ beteiligt, das die Grundlage für einen umweltschonenden Ausbau der Wettkampfstätten darstellte. In der Region engagiert sie sich für die Förderung eines umweltverträglichen Tourismus, u. a. durch die „Mainauer Mobilitätsgespräche“ in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und Verkehr des Landes Baden-Württemberg.

2006 wurde durch den deutschen und europäischen EMAS-Award „EMAS mit allen Sinnen – Erlebnis Nachhaltigkeit“ ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt Gräfin Bernadottes, die Umweltpädagogik, ausgezeichnet. In diesem Bereich wird u. a. durch generationsübergreifende neue „Wege zur Naturerziehung“ die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vorangetrieben.